

Friedemann Hahn

KREUZIGUNG

Ausstellung im Münster St. Paul Esslingen

Eröffnung am Samstag, 8. April 2014, um 11:15 Uhr

Einführung: Maria Luise Völter

Orgelmusik: Felix Muntwiler

Führungen

an den Sonntagen 16., 23. und 30. März, 6. und 13. April jeweils um 16 Uhr

Ausstellungsdauer bis Sonntag, 13. April 2014

Fastenpredigten

Das Evangelium im Heute leben - Wie Christen die Gesellschaft prägen

an den Sonntagen der Fastenzeit um 17 Uhr

GEFÖRDERT VON DER KREISSPARKASSE ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren,
willkommen an diesem schönen Samstag im Münster St. Paul zur
Ausstellung der „Kreuzigung“ von Friedemann Hahn.

Ich begrüße mit besonderer Freude Sie, Herr Prof. Hahn, und Ihre Frau.
Schön, dass Sie nach Esslingen gekommen sind.

Kleiner als ein DIN-A4-Blatt war die erste Abbildung von Friedemann
Hahns „Kreuzigung“, die wir im letzten Jahr in unserem Arbeitskreis in
der Hand hatten. Und doch faszinierte das Bild vom ersten Moment an:
eine Kreuzigung – ja, aber das ungewöhnliche Format, die tatsächliche
Größe – die angegeben war – , die Anteile von Tiefdunkel und Hell, die
ungleichen Farbflächen an den Seiten, das Kreuz selbst – wir haben uns
gewünscht, wir könnten das Bild sehen. Frau Völter stellte den Kontakt
zum Künstler her, und dann standen wir in Friedemann Hahns Atelier in
Todtnau-Brandenberg davor. Vielen Dank für diese Einladung, für unser
Gespräch und Ihre Zusage, Ihr Werk in der Fastenzeit hier im Münster
vor diesen alten Steinen zu zeigen.

In diesem Jahr feiert unsere Gemeinde 150 Jahre Wieder-Weihe des
Münsters mit Predigten an den sechs Fastensonntagen zum Thema „Das
Evangelium im Heute leben – Wie Christen die Gesellschaft prägen“, und
wir haben dazu jetzt außer dem spätgotischen Crucifixus im Chor und
dem Kreuzweg von 1890 im nördlichen Seitenschiff diese „Kreuzigung“
einer Malerpersönlichkeit von heute vor Augen.

Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben.

Ich freue mich sehr, dass Frau Völter uns jetzt in dieses Werk einführt.

*Münster St. Paul in Esslingen
8. März 2014
Jürgen Hammermann*

Vielen Dank an Frau Völter, an Felix Muntwiler an der Orgel.
Dank auch an die Kreissparkasse für ihre Förderung des Projekts.
Meine Damen und Herren, wenn Sie Ähnliches im Sinn haben, können
Sie ihre Spende in den Opferstock hinten rechts beim Hl. Judas
Thaddäus werfen. Vielen Dank.

Die Ausstellung „Friedemann Hahn – Kreuzigung“ ist eröffnet.

Kreuzigung

Gemälde von Friedemann Hahn
Öl auf Leinwand, 392cm x 258cm
1992

Die Kirchengemeinde St. Paul in Esslingen freut sich, dass sie Professor Friedemann Hahn gewinnen konnte, sein Bild „Kreuzigung“ für die diesjährige Ausstellung im Münster zur Verfügung zu stellen. Die „Kreuzigung“, ein großes und bedeutendes Werk des Künstlers, wurde bisher nur einmal öffentlich gezeigt, und zwar in London.

Das Werk soll die Kirchengemeinde St. Paul und alle Kirchenbesucher durch die Fastenzeit begleiten.

Friedemann Hahn, 1949 in Singen geboren, lebt und arbeitet im Schwarzwald, am Fuße des Feldbergs. Während seines Studiums an der Düsseldorfer Akademie war er Meisterschüler bei Karl Otto Götz. Seit 1991 hat er die Professur für Malerei an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz inne. Die Liste seiner Ausstellungen im In- und Ausland ist lang. Die Werke sind weitgehend in festen Händen von Sammlern.

In seinem Schaffen als Maler ist Hahn immer gegenständlich geblieben. Seine Bildthemen, seine „Wege zum Motiv“, sind grundsätzlich Bilder, oft Fotos, von anderen Künstlerpersönlichkeiten oder von Kunstwerken. Er malt sie nicht ab, sondern übersetzt die Vorlagen in die Farbenwelt seiner Malerei. Sind die Motive auf der Leinwand, so übermalt er sie mit breiten Pinselzügen in Rot, Gelb, Grün, Violett und Schwarz. Diese „Übermalungen“ sind wesentlich für seine Kunst.

10 Jahre lang, von 1983 bis 1992, hat sich der Katholik Friedemann Hahn auf das Werk „Kreuzigung“ vorbereitet. Der „Weg zu diesem Motiv“ führte über die Kreuzigungsbilder von Matthias Grünewald. Friedemann Hahn studiert die Werke in Colmar, in Tauberbischofsheim und vor allem die „Basler Kreuzigung“. „Ohne Grünewald kann man hier kein Kreuz mehr malen“, sagt Hahn. In Radierungen und Holzschnitten, die er teilweise übermalte, setzte er sich mit dem Thema auseinander.

Es sind eigenständige Kunstwerke, sie können nicht nur als Vorbereitung zur Kreuzigung angesehen werden. (Im westlichen Teil des Südschiffs sind Beispiele dieser Arbeiten ausgestellt.)

Für unser großes Christusbild fällt der Künstler eine schwierige Entscheidung: Er verändert seine Malweise: Die gewohnte Farbigkeit nimmt er zurück. Statt der lodernden Farben seiner Hintergründe herrscht tiefe Nacht. Die üblichen farbfrohen Übermalungen fehlen. Das dunkle Rot auf der linken Seite erinnert an trockenes Blut. Die gelben und violetten Flecken auf dem Leib des Gekreuzigten wirken auf den Betrachter geradezu schmerzhaft. Es muss so sein, sagt der Künstler: „Christus war ein Schmerzensmann“. Keine der Personen, die Jesus begleiteten, sind zu sehen. Damit drückt dieses Bild die erschütternde Einsamkeit des Sterbenden aus.

Es fällt auf, dass das Kreuz vor dem Gekreuzigten steht. Das kam so: Der Künstler plante ursprünglich, einen schwebenden Christus zu malen. Der menschliche Körper mit ausgebreiteten Armen bilde an sich schon ein Kreuz. Als das Bild fertig war, war Hahn wohl mit dem Bildinhalt zufrieden, nicht so mit der Malerei. Es fehlte etwas. Nach reiflicher Überlegung zog er mit einem breiten Pinsel einen waagrechten Balken unter den Händen des Gekreuzigten durch und einen senkrechten über dessen Körper von oben nach unten. Nun war es gut. Es waren die „Übermalung“, die gefehlt hatte, und - das Kreuz.

Friedemann Hahn schuf noch eine weitere große Kreuzigung, die eine evangelische Kirchengemeinde bei Rottweil besitzt.

8. März 2014

Maria Luise Völter



Kath. Münsterpfarramt St. Paul

Mettinger Straße 2

Telefon: 0711/ 39 69 19-0

stpaul.esslingen@drs.de

73728 Esslingen a.N.



Friedemann Hahn KREUZIGUNG

Ausstellung im Münster St. Paul Esslingen

Eröffnung am Samstag, 8. April 2014, um 11:15 Uhr

Einführung: Maria Luise Völter

Orgelmusik: Felix Muntwiler

Führungen

an den Sonntagen 16., 23. und 30. März, 6. und 13. April jeweils um 16 Uhr

Ausstellungsdauer bis Sonntag, 13. April 2014

Fastenpredigten

Das Evangelium im Heute leben - Wie Christen die Gesellschaft prägen
an den Sonntagen der Fastenzeit um 17 Uhr

GEFÖRDERT VON DER KREISSPARKASSE ESSLINGEN-NÜRTINGEN